

Inserate werden angenommen... in Bozen bei der Expedition...

Inserate werden angenommen... in den Städten der Provinz...

Bozener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Nr. 310

Donnerstag, 4. Mai.

1893

Die Bozener Zeitung erscheint wochentlich drei Mal...

Inserate, die sich auf die Zeitungsblätter beziehen...

Deutscher Reichstag.

88. Sitzung vom 3. Mai, 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung der Militärvorlage.

Die Kommission beantragt die Ablehnung der Vorlage. Außerdem liegt hierzu der freisinnige Antrag...

Ferner der Antrag v. Huene (Zentr.), welcher gegenüber der Regierungsvorlage die Präsenz nur um 13.800 Mann...

Endlich hat Abg. Graf Freyhing (Straubing, Zentr.) den in der Kommission bereits gestellten Antrag wiederholt...

Die Debatte wird über § 1 der Regierungsvorlage, sowie über alle dazu gestellten Anträge eröffnet.

Referent Abg. Gröber (Str.) berichtet über die Verhandlungen in der Kommission.

Reichskanzler Graf Caprivi: Nachdem die Vorlage Monate lang in der Presse und in der Kommission diskutiert worden...

Kriegsminister v. Kattenborn-Stachau versichert gleichfalls, Niemand habe in der Kommission nachgewiesen...

Abg. v. Huene (Zentr.): Es war für mich ein sehr schwerer Entschluß, meinen Antrag zu stellen...

Abg. v. Huene (Zentr.): Ich habe freilich bei der ersten Lesung nicht geglaubt, daß ich so weit würde gehen müssen...

Abg. v. Mantuffel: Ich beantrage, daß wir uns nach dieser Rede vertagen. Der Antrag Huene ist uns erst heute zugegangen...

Abg. Richter: Der Antrag Huene enthält nichts, was wesentlich von der Regierungsvorlage abweicht...

Abg. Gröber als Referent: Herr v. Huene hat auf meine Bemerkungen über Einigkeit und Patriotismus Bezug genommen...

fordern ja doch nur das Nötigste, ohne Luxus zu machen. Die Armee ist in der Angliederung von Provinzen seit 1815 bis zur Schaffung des Deutschen Reiches immer der wichtigste Faktor gewesen...

Kriegsminister v. Kattenborn-Stachau versichert gleichfalls, Niemand habe in der Kommission nachgewiesen...

Abg. v. Huene (Zentr.): Es war für mich ein sehr schwerer Entschluß, meinen Antrag zu stellen...

Abg. v. Huene (Zentr.): Ich habe freilich bei der ersten Lesung nicht geglaubt, daß ich so weit würde gehen müssen...

Abg. v. Mantuffel: Ich beantrage, daß wir uns nach dieser Rede vertagen. Der Antrag Huene ist uns erst heute zugegangen...

Abg. Richter: Der Antrag Huene enthält nichts, was wesentlich von der Regierungsvorlage abweicht...

Abg. Gröber als Referent: Herr v. Huene hat auf meine Bemerkungen über Einigkeit und Patriotismus Bezug genommen...

merkungen über Einigkeit und Patriotismus Bezug genommen und gesagt, was nütze uns die Einigkeit...

Abg. v. Huene erwidert, er habe den Redner jedenfalls nicht verlesen wollen. Morgen 1 Uhr: Fortsetzung. Schluß 2 Uhr 10 Minuten.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

74. Sitzung vom 3. Mai, 11 Uhr.

Bei der dritten Berathung der Sekundärbahn-Vorlage bemerkt...

Minister Thielen auf eine Anfrage des Abg. Böhm (frk.), daß die zahlreichen Waldbrände, die durch die Funken der Lokomotiven hervorgerufen werden...

Abg. Lückhoff (frk.) bedauert, daß die Regierung auch in dieser Vorlage sich so große Zurückhaltung auferlege. Woher soll die Privatindustrie den Muth zu neuen Unternehmungen gewinnen...

Abg. v. Tiedemann-Borst (frk.) bedauert, daß die Provinz Bozen nun schon zum zweiten Male bei der Sekundärbahn-Vorlage leer ausgehe.

Die Vorlage wird hierauf ohne weitere Debatte angenommen. Die Vorlage betr. die rheinisch-rechtlichen Pfandschaften wird an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die erste Berathung der Stadterweiterungsvorlage (lex Abides).

Abg. v. Nischthofen (konf.) hält eine eingehende Prüfung der Vorlage für nöthig. Der anfängliche Antrag Abides wäre einfach unannehmbar gewesen...

Abg. Knebel (nl.) begrüßt die Vorlage mit Freuden, dieselbe wird in Zukunft verhindern, daß der Besitzer eines einzelnen Grundstückes die Entwicklung eines ganzen Stadttheils hemmt.

Abg. v. d. Aht (Str.) erklärt sich mit großer Entschiedenheit gegen die Vorlage, die höchstens als Material für eine spätere Gesetzgebung zu verwerthen sei...

Abg. Ludowieg (nl.): Vom Standpunkte des Gemeinwohlwils ist die Vorlage ein Vortheil. Einzelinteressen müssen vor dem Interesse der Allgemeinheit zurücktreten.

Abg. Freiherr v. Cynatten (Str.): Die Vorlage stellt einen weitgehenden Eingriff in Privatrechte dar, der durchaus nicht notwendig ist.

Abg. Schumacher (frk.): Jede Polizeiverordnung stellt einen Eingriff in Privatrechte dar. Daß ein dringendes Bedürfnis für die Vorlage vorhanden ist, beweisen die zahlreichen Klagen über die Mißstände in großen Städten.

Abg. Keld (frk.) hat einige redaktionelle Wünsche, die er berücksichtigt zu sehen wünscht, namentlich sei dem Ausdruck „Zonengebiet“ schwer verständlich...

Die Vorlage geht an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Eine Reihe kleiner Vorlagen betreffend Errichtung neuer Amtsgerichte, Veränderung bestehender Amtsgerichtsbezirke etc. werden debattelos in erster und zweiter Lesung erledigt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Kleine Vorlagen in 3. Lesung und Schulgesetz. Schluß 2 1/2 Uhr.

Herrenhaus.

14. Sitzung vom 3. Mai, 12 Uhr.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Berathung über die geschäftliche Behandlung der aus dem Abgeordnetenhaus zu erwartenden Steuererträge.

Es folgt die Berathung des Gesekentwurfs, betr. die Angehörigen der Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen. Der Entwurf stand bereits am 22. März im Herrenhaus zur Berathung...





